



Grußwort des Bundespräsidenten

Vor einem Vierteljahrhundert rief eine Kommission der Vereinten Nationen in ihrem Bericht über „Unsere gemeinsame Zukunft“ zu einem Handeln auf, das „den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen“.

Dieser Aufruf ist aktueller denn je. In der Zwischenzeit ist die Weltbevölkerung von fünf auf sieben Milliarden Menschen angewachsen und der globale CO₂-Ausstoß um rund die Hälfte gestiegen. Immer mehr Menschen pflegen einen Lebensstil, der über das hinausgeht, was unser Planet langfristig an Ressourcen und Regenerationsfähigkeit zu bieten hat.

Es liegt in unserer Hand, dies zu ändern. Wir müssen ehrlich Knappheiten benennen und unsere Wirtschafts- und Lebensweise so umgestalten, dass alle Menschen die natürlichen Lebensgrundlagen nutzen können, ohne sie zu zerstören.

Immer mehr Menschen sind bereit, diese Wende zur Nachhaltigkeit mitzugestalten. Ich wünsche mir, dass am „Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit“ sichtbar wird, wie viele sich mit ihren Ideen und ihrem Engagement für eine zukunftsfähige Gesellschaft einsetzen.

Machen auch Sie mit! Denn bei Engagement und Erfindergeist sind dem Wachstum keine Grenzen gesetzt!

Ihr



Christian Wulff
Bundespräsident

Der Deutsche Aktionstag Nachhaltigkeit

Im Juni 2012 treffen sich die Staatschefs in Rio de Janeiro zur Konferenz „Rio+20“. Der Titel ist Vermächtnis und Aufforderung zugleich: Vor zwanzig Jahren traf sich hier die Völkergemeinschaft erstmalig, um drängende globale Entwicklungsprobleme im umwelt-politischen Zusammenhang zu lösen. Sie beschlossen, Nachhaltigkeit zur Leitlinie ihrer Politik zu machen. Damit auch künftige Generationen die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse nach eigenen Vorstellungen zu befriedigen, sind Ökologie, Ökonomie und Soziales nicht mehr als Gegensatz, sondern als ein Ganzes zu denken.

Zwanzig Jahre später wird Bilanz gezogen – aber mit dem Blick nach vorne. Deswegen spricht der Rat für Nachhaltige Entwicklung von „Rio20+“. Konferenzen sind richtig und wichtig, können das eigene Handeln jedoch nicht ersetzen. Daher findet parallel zum Auftakt der UN-Konferenz der Deutsche Aktionstag Nachhaltigkeit statt. Machen wir mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Aktionen den Wert und Nutzen sowie die Notwendigkeit deutlich, die Wirtschaft, das Konsumverhalten sowie die Organisation des gesellschaftlichen Zusammenlebens an der Nachhaltigkeit auszurichten.



Hans-Peter Repnik
Vorsitzender des Rates für
Nachhaltige Entwicklung

2050
ALS PERSPEKTIVE
2012
IN RIO ENTSCHEIDEN

1992
IN RIO BEGONNEN

Aufruf

Am 4. Juni 2012 ist der
Deutsche Aktionstag Nachhaltigkeit

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung und viele
Unterstützer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft laden ein.
Eigenes Handeln ist gefragt.

*Und was machen Sie
am 4. Juni 2012
zu Rio 20+?*

Im Juni 2012 beraten die Regierungen der Welt in Rio de Janeiro über Nachhaltigkeit. Am 4. Juni 2012 ist Deutschland aktiv.
Eigenes Handeln macht Nachhaltigkeit konkret und wirkungsvoll.



Aufruf zum Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit

Viele Menschen in Deutschland setzen sich täglich für mehr Nachhaltigkeit ein. Für sie ist Nachhaltigkeit keine Mode, sondern ein persönliches Anliegen. Ihr vorbildliches Engagement wollen wir ins Rampenlicht rücken und andere Menschen zu eigener Initiative ermutigen. Deshalb ruft der Rat für Nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit zahlreichen Unterstützern zum **Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit** auf. Zeigen wir am **4. Juni 2012**, dass wir Verantwortung übernehmen – für einander, für unseren Planeten, für nachfolgende Generationen!

Stiftungen, Kirchen, Unternehmen, Städte, Stadtwerke, soziale Einrichtungen, Umwelt- und Entwicklungsverbände, aber auch Behörden, Ämter und Ministerien, Theater, Sportvereine sowie alle weiteren Initiativen rufen wir auf, mit eigenen selbst organisierten Veranstaltungen und Aktionen an diesem Tag für mehr Nachhaltigkeit aktiv zu werden. Mit dem Aktionstag zeigen wir, wie vielfältig und eigenverantwortlich sich Menschen für Nachhaltigkeit einsetzen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Unter www.aktionstag-nachhaltigkeit.de können Sie Ihre geplanten Veranstaltungen sowie Links zu weiteren Informationen vorab bekannt geben. Für Ihre Öffentlichkeitsarbeit finden Sie hier ein Service-Paket zum Konzept der Nachhaltigkeit und der UN-Konferenz „Rio+20“. Damit aus den vielen unterschiedlichen Aktivitäten ein öffentlich sichtbares Ganzes wird, stellt der Nachhaltigkeitsrat zudem ein Poster zum Selbstausschneiden zur Verfügung, womit die Teilnehmer auf ihre Veranstaltung hinweisen können.

Unterstützer

Dr. Thomas **Bach**, Präsident Deutscher Olympischer Sportbund, DOSB; Gerd **Billen**, Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., vzbv; Eberhard **Brandes**, Vorstand WWF Deutschland; Dr.-Ing. e.h. Fritz **Brickwedde**, Generalsekretär Deutsche Bundesstiftung Umwelt, DBU; Prof. Dr. Hans-Jörg **Bullinger**, Präsident Fraunhofer-Gesellschaft e.V.; Bärbel **Dieckmann**, Präsidentin Deutsche Welthungerhilfe e.V.; Dr. Reinald **Eichholz**, Deutsches Komitee für UNICEF e.V.; Katrin **Göring-Eckardt**, Präses Synode des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, EKD; Dr. Wolfgang **Große Entrup**, Vorstandsvorsitzender econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft; Dr. Volker **Hauff**, Vorsitzender Rat für Nachhaltige Entwicklung 2001–2010, Bundesminister a.D.; Gudrun **Heute-Bluhm**, Oberbürgermeisterin Stadt Lörrach, Vertreterin der OB-Initiative „Nachhaltige Stadt“; Christian **Hiß**, Vorstand Regionalwert AG; MdB Andreas **Jung**, Vorsitzender Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung im Deutschen Bundestag; Burkhard **Jung**, Oberbürgermeister Stadt Leipzig, Vertreter der OB-Initiative „Nachhaltige Stadt“; MdB Tom **Koenigs**, Deutsches Komitee für UNICEF e.V.; Barbara **Kux**, Vorstandsmitglied Siemens AG; Claudia **Langer**, Vorstand Utopia AG; Klaus **Milke**, Vorstandsvorsitzender Germanwatch e.V.; Dr. Michael **Otto**, Aufsichtsratsvorsitzender Otto Group, Gründer Initiative 2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz; Prof. Dr. Götz **Rehn**, Geschäftsführer Alnatura GmbH; Dr. Dieter **Salomon**, Oberbürgermeister Stadt Freiburg, Vertreter der OB-Initiative „Nachhaltige Stadt“; Daniel **Schmid**, SAP AG, Head of Sustainability Operations; Stefan **Schulze-Hausmann**, Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V.; Werner **Spec**, Oberbürgermeister Stadt Ludwigsburg, Vertreter der OB-Initiative „Nachhaltige Stadt“; Dr. Lutz **Spandau**, Vorstand Allianz Umweltstiftung, Leiter AG Umwelt des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen; Klaus **Staeck**, Präsident Akademie der Künste, Berlin; Prof. Dr. Klaus **Töpfer**, Exekutivdirektor UN-Umweltprogramm 1998–2006, Gründungsdirektor IASS Potsdam – Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.; Jochen **Zeitz**, PUMA SE, Chief Sustainability Officer bei PPR; Dr. Theo **Zwanziger**, Präsident Deutscher Fußball-Bund e.V., DFB

Als Repräsentanten von Werkstatt N (www.werkstatt-n.de)

Michael **Bahr**, I Plant A Tree – Jetzt aufbäumen; Thore **Debor**, ZÜNDWERKE – InitiativAgentur für eine Kultur der Nachhaltigkeit; Andrea **Dorneich**, ASAPreneurs – Shaping a Sustainable World; Friederike **Farsen**, Netzwerk Papierwende (ehemals Initiative 2000 plus); Daniel **Hufeisen**, fairlangen.org – fair leben in Erlangen; Dr. Christa **Müller**, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis gGmbH, Stiftung Interkultur; Dieter **Overath**, TransFair e.V.; Rainer **Roehli**, BioMentoren-Netzwerk; Stefanie **Wölfle**, Initiative für Nachhaltigkeit e.V., Universität Duisburg-Essen

Als Repräsentanten des U27-Dialoges Vision 2050

Clara Leiva **Burger**, Studentin Katholische Stiftungshochschule Benediktbeuern; Irja **Martens**, Leiterin fechnerMEDIA-Büro Berlin; Sabrina **Havlitcshek**, wissenschaftliche Mitarbeiterin; Kerstin **Hötte**, Studentin Eberhard Karls Universität Tübingen; Tobias **Kitey**, Gründer und Geschäftsleiter Biodirekt GmbH; Harald **Rauer**, Schüler Alexander von Humboldt Gymnasium Konstanz

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung

Hans-Peter **Repnik**, Vorsitzender Rat für Nachhaltige Entwicklung; Marlehn **Thieme**, stellvertretende Vorsitzende, Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, EKD; Dr. Heinrich **Graf von Bassewitz**, Deutscher Bauernverband, DBV; Dr. Uschi **Eid**, Parlamentarische Staatssekretärin a.D.; Dr. Joachim **Faber**, Vorstand Allianz SE; Dr. **Hans Geisler**, Staatsminister a.D.; Alois **Glück**, Präsident Zentralkomitee der deutschen Katholiken, ZdK; Walter **Hirche**, Präsident Deutsche UNESCO-Kommission; Prof. Dr. Lucia A. **Reisch**, Copenhagen Business School, Zeppelin University Friedrichshafen; Max **Schön**, Präsident Deutsche Gesellschaft „The Club of Rome“, Aufsichtsratsvorsitzender DESERTEC Foundation, Vorstandsvorsitzender Initiative 2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz; Dr. Eric **Schweitzer**, Vorstandsmitglied ALBA Group plc & Co. KG, Präsident Industrie- und Handelskammer zu Berlin; Olaf **Tschimpke**, Präsident Naturschutzbund Deutschland, NABU; Michael **Vassiliadis**, Vorsitzender Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, IG BCE; Hubert **Weinzierl**, Präsident Deutscher Naturschutzring e.V., DNR; Prof. Dr. Angelika **Zahrnt**, Ehrenvorsitzende Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., BUND; Dr. Günther **Bachmann**, Generalsekretär Rat für Nachhaltige Entwicklung

Aktiv werden am 4. Juni 2012

Informationen unter:

www.aktionstag-nachhaltigkeit.de

Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle c/o GIZ GmbH
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin

Tel.: 030 / 40 81 90-171

Fax: 030 / 40 81 90-22171

2050
ALS PERSPEKTIVE
2012
IN RIO ENTSCHIEDEN

1992
IN RIO BEGONNEN